

# Chronologie GHS- ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Januar 2018

**2012** Refugee March von Würzburg nach Berlin zum O-Platz

Aufbau Oranienplatzcamp

**Winter 2012/13** Besetzung der ehemaligen Gerhart-Hauptmann-Schule in der Ohlauer Straße, zunächst Duldung durch damaligen Bezirksbürgermeister Schulz als Kältehilfe bis Frühling 2013

Zahlreiche Projekte in der GHS von Geflüchteten und AktivistInnen, Entwicklung von Projekten für Pavillon als Social Center mit Küfa, Parties, Sprachkursen, Kleidertauschraum, Fahrradwerkstatt, Siebdruckwerkstatt, Bands (Antinational Embassy), Zuzug von weiteren Geflüchteten und Romafamilien, Gründung des International Womenspace in der Frauenetage der Schule

**07.04.2014** Räumung des Oranienplatzcamps

**Mai und Juni 2014** Refugee March for Freedom von Strasbourg nach Brüssel, auch mit O-Platz-AktivistInnen

**19.06.2014** Versammlungszelt auf dem O-Platz angezündet

**24.06.2014** „Freiwilliger Auszug“, die meisten nennen es Räumung, von 380 der 400 BewohnerInnen der GHS, zehntägiger Belagerungszustand aller Straßen rund um die Schule mit Polizeibeamten auf umliegenden Dächern und Balkonen, 40 BesetzerInnen setzen Protest auf dem Dach fort

Massive Demonstrationen rund um die Uhr um die GHS als Ausdruck der Unterstützung des Protestes. Während der Belagerung kommt es teilweise zu massiver Polizeigewalt gegen DemonstrantInnen. Nachbarschaftsinitiative Ohlauer Straße gründet sich mit Interventionen, die den Besatzungszustand ad absurdum führen sollen, ab August regelmäßige NIO Treffen und Briefwechsel mit politisch Verantwortlichen

**03.07.2014** 10-Punktepapier: Julivereinbarung

(<https://ohlauerinfopoint.wordpress.com/2014/07/03/vereinbarung-zwischen-den-refugees-und-dem-bezirksamt/>), Sicherheitsdienst beginnt Dauerbewachung der Schule, Bewohner bekommen schriftlich von Stadtrat Hans Panhoff und Stadträtin Jana Borkamp Wohnrecht zugesichert, Social Center, bisheriges Herzstück von Aktivitäten, wird wenig später vom Bezirk verriegelt

**04.07.2014** Pressemitteilung zur Situation der Roma Familien, die die GHS verlassen haben und sich bitterlich beschweren, dass sie am Stadtrand gelandet sind und ihr Umfeld, ihre Familie verloren haben. Außerdem sind nun die Schulwege der Kinder unzumutbar weit.

**13.07.2014** Offenes Treffen im Jockel zur Unterstützung des Refugee strikes

**23.07.2014** „Die Festung Europa vor meiner Haustür“, Kiezgespräch im SO 36 zum Polizeieinsatz in der Ohlauer, vorher Aktion vor der Schule mit Menschen aus der Schule und UnterstützerInnen

**15.09.2014** Versuch der Leute aus der Schule das Social Center wieder selbstbestimmt zu eröffnen wird verhindert

**19.09.2014** Erklärung an Nachbarn, Bezirk und Senat aus der Schule zu Ihrem Willen und Wunsch, ihre Projekte (Social Center, Siebdruckwerkstatt, Musiktreff, Theaterprojekt, International Womenspace ) ohne Repressionen und selbstbestimmt umzusetzen zu können. Versuch Pressemeldungen über Schule als kriminellem Ort entgegenzutreten.

**27.09.2014** „United Neighbours“ rally

**Anfang Oktober 2014** Veranstaltung Regenbogenfabrik, Come together: Vernetzungstreffen für solidarische Zusammenarbeit zwischen GHS und anderen geflüchteten AktivistInnen

**04.10.2014** Verhängung eines Besuchsverbotes für die GHS durch den Bezirk, vorher durften die BewohnerInnen je zwei bis drei BesucherInnen mit rein nehmen

**11.10.2014** Aus dem geplanten Tag der offenen Tür in der GHS wird eine Demo vor der geschlossenen Tür – Bezirksamt hatte die Veranstaltung verboten mit Hinweis auf fehlenden Brand-/Lärmschutz und fehlende Sanitäreinrichtungen

**12.10.2014** Verhandlung über geplante Räumung geht positiv für die GHS Geflüchteten aus; Kundgebung vor Amtsgericht Tiergarten

**28.10.2014** Kleine Anfrage an Bezirksvertreter Was wird jetzt mit den Menschen in der Gerhart Hauptmann Schule und den Plänen eines Internationalen Zentrums für Geflüchtete? Statement von NIO zu gebrochenen Versprechen (Nutzung des Social Center), Stimmungsmache durch den damaligen Bezirkspresgespräch am 21.10 in der Abendschau, Forderung nach Transparenz und konstruktiven Dialogen zu Perspektiven der GHS

**30.10.2014** Pressekonferenz vor der Schule, Aufruf eines breiten Bündnis von Berliner Institutionen und Organisationen (u.a. Maxim Gorki Theater, Bündnis gegen Rassismus, Asyl in der Kirche Berlin) zu Solidarität mit Geflüchteten

**01.11.2014** Statement to all der People of the school mit Plänen für selbstverwaltetes International Refugee Center

**04.11.2014** Offener Brief von Studierenden der Alice Salomon Hochschule an die Diakonie in Reaktion auf die Ankündigung, die Diakonie beabsichtige zusammen mit dem Bezirk die GHS zu räumen, um selbst ein Flüchtlingszentrum dort zu gestalten.

**05.11.2014** Demo gegen Räumungsankündigungen

**06.11.2014** Mahnwache vor der Ohlauer Schule

**November 2014** Soliparty organisiert von den GHS Geflüchteten im Freien Neukölln

**09.12.2014** Bezirk überprüft Brandschutz ab sechs Uhr morgens, betont vorab, dass dies keine Räumung sei- Großaufgebot der Polizei in der Schule, die twittert „Sie schütze das Bezirksamt bei einer Untersuchung des Brandschutzes und der Fluchtwege“, Polizei nimmt zwei Bewohner fest wegen Vorwürfen aus dem Juni

**10.12.2014** Tod von Sista Mimi

**11.12.2014** Festnahme eines weiteren Bewohners bei Trauerfeier für Sista Mimi

**18.12.2014** Infopoint auf dem O-Platz zerstört

**23.01.2015** Stadtteilversammlung

**22.02.2015** Anschreiben Bezirk an Bewohner klingt nach Räumung; die Wohnmöglichkeiten werden in Frage gestellt in Bezug auf laufende Gespräche mit der Diakonie zur Gründung eines International Refugee Centers

**18.03.2015** Reaktion auf Anschreiben von NIO , Forderung nach Einhaltung von Versprechen und Wunsch nach Fortführung der Gespräche mit Diakonie

**19.03. 2015** „Stille Räumung“ von drei BewohnerInnen, die nicht mehr in die Schule eingelassen werden mit der Begründung fehlender Hausausweise

**21.03.2015** „My Right is Your Right“ Demonstration am Globalen Tag gegen Rassismus

**31.03.2015** Brandanschlag auf Haus der 28 Türen auf Oranienplatz

**ab April 2015** Sonntagstreffen von UnterstützerInnen im New York zu Überlegungen, die Schule gemeinsam zu kaufen

**23.04.2015** SoliKonzert im SO 36 mit Dota mit Jan Rohrbach; Francesco Wilking und Moritz Kraemer (Die höchste Eisenbahn); Antinational Embassy; Danny Dziuk zur Unterstützung der Menschen in der GHS und der Schlafplatzorga veranstaltet von NIO und der KuB e.V.

**16.05.2015** Bezirk verweigert Angela Davis und der Bürgerrechtlerin Gina Dent den Zutritt zur GHS, der Pressesprecher Sascha Langenbach wird mit fragwürdigen Äußerungen zitiert (taz)

**18.05.2015** Veranstaltung mit Angela Davis im Jockel und anschließender Gang zur Schule

**22.05.2015** Bezirk verliert Gerichtsverfahren gegen die Gruppe aus der Schule vor Verwaltungsgericht

**Juni 2015** Schreiben NIO an Bezirk mit Forderungen nach verlorenem Gerichtsurteil: Aufhebung der Besuchssperre, konstruktivere Verwendung der Mittel, die für Securitas ausgegeben werden und Wiederaufnahmen der „Stillgeräumten“

**Herbst 2015** Verhandlungen zum International Refugee Centre mit der Diakonie, Kulturschaffenden und den Bewohnern der GHs werden ausgesetzt, da nicht geklärt werden kann, welchen Raum die Bewohner in dem angedachten Konzept hätten

**Oktober 2015** Oberverwaltungsgericht bestätigt das Urteil gegen Bezirk vom Mai in zweiter Instanz und dass Eigentümerrechte vorm Zivilgericht eingeklagt werden müssten

**Sommer 2015 bis April 2016** Mittwochstreffen in der Schule, bei dem verschiedene AktivistInnen und Vereine gemeinsam mit den Bewohnern der GHS ein Konzept für ein Internationales Refugeezentrum entwickeln, Abbruch der Bemühungen durch die Bewohner, nachdem die Mietkosten, die vom Bezirk angedeutet werden, höher sind, als die bei der Planung veranschlagten 10.000 € Miete im Monat für den Südflügel und den Mittelteil, das Konzept wird dem Bezirk nicht vorgelegt

**Mai 2016** Bezirk schreibt Interessensbekundungsverfahren auf Suche nach freiem Träger der Flüchtlingshilfe aus, der mit den Bewohnern planen und ab September 2016 das Internationale Refugee Centre betreiben soll, die DESI gGmbH reicht nach Treffen mit Bewohnern dreistufiges Modell ein

**30.5.2016** DESI.Stadtkultur gGmbH hat ihr Interesse bekundet, betont, dass 12tägige Frist für Konzept zu knapp ist und am 28.11.2016 ein Stufenmodell für das IFZ eingereicht, das Anfang 2017 hätte beginnen können. Im März 2017 nach häufiger Nachfrage erfahren, dass die bisherigen Angaben zu den Projektrahmenbedingungen inkorrekt waren.

**August 2016** zivilgerichtliche Räumungsklage gegen alle 24 einzeln vom Bezirk beim Amtsgericht Tempelhof Kreuzberg eingereicht

**03.08.2016** Irritierende Aussagen der Bezirksbürgermeisterin in einem taz und einem Tagesspiegelartikel, sie sagt alle Verhandlungen seien gescheitert, „Ihnen wurden weitreichende Zusagen gemacht und sie haben alles, alles abgelehnt“, obwohl die DESI gGmbH vom Bezirk die mündliche Zusage zu ihrem Modell beim Interessensbekundungsverfahren erhalten hat und gemeinsam mit den Bewohnern weiter ein in drei Jahren peu a peu aufzubauendes International Refugee Center plant

**05.08.2016** Brief NIO an die Bezirksbürgermeisterin mit Kritik an besagtem Artikel und der Bitte um Richtigstellung

**21.08.2016** nach acht Monaten Leerstand ziehen in die Notunterkunft im Nordflügel der GHS Familien ein, die vorher in der Turnhalle Geibelstraße lebten, Trägerschaft hat die Johanniter Unfallhilfe

**Oktober 2016** Wickelkommodenbau von Männern aus der NUK und dem besetzten Teil der Schule für die NUK und junge Familien von Geflüchteten im Rahmen des Wortmalerprojektes der KuB e.V.

**07.11.2016** Soliparty im Möbel Olfe, NIO und Case Pentru Toti, Roma Supportgruppe

**Von Sommer 2016 bis Sommer 2017** Sprachkurse von Ehrenamtlichen in der ehemaligen GHS, medicals kontinuierlich unterstützend in der Schule

**Januar 2017** Brief NIO an Bezirk, erneute Anfrage wegen Zuständigkeiten und Stand der Überlegungen zum Internationalen Refugee Centre

**25.01.2017** Bei Verhandlung wegen allumfassenden Räumungstitels fehlen dem Bezirk die Informationen zur den Räumen, deren Türen sie selber verschlossen hatten- Prozess wird unterbrochen, Besichtigungstermin vereinbart, neuer Termin auf 8.3. angesetzt

**30.01.2017** Brand im 2. OG der GHS

**12.07.2017** Bewohner verlieren Gerichtsverhandlung vor Landgericht, das entscheidet, dass der Bezirk die Schule räumen darf

**01.08.2017** Pressekonferenz von NIO und der O-Platzmediengruppe im Community Theater DESI Metropolis. Zur Sprache kamen eine Reihe von gebrochenen Versprechen, darunter die Verweigerung des Bezirks die mündliche Zusage an Desi GmbH zu verschriftlichen. Diese Verweigerung stand die Umsetzung der Pläne für einen International Refugee Center zusammen mit den GHS Flüchtlingen im Wege.

**September 2017** Räumungsankündigung

**16.11.2017** Räumungsbescheid

**15.12.2017** Interview mit Bewohnern der Schule (taz)

**16.12.2017** Demonstration „Grasping things at the root“ organisiert von UnterstützerInnen aus der die ganze Zeit über aktiven Medical Group und NIO Aktiver zusammen mit Black Lives Matter

**11.01. 2017** Manifestation vor der Schule und Demonstration, um dieses Kapitel nicht sang- und klanglos verhallen zu lassen, den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen ein Zeichen entgegenzusetzen und nach wie vor Solidarität zu zeigen

Verantwortlich für Chronik, Kim Archipova u.a., NIO

Kontakt: [email@leseglueck-berlin.de](mailto:email@leseglueck-berlin.de)